

Musik hören und notieren

Aus "Hearing and Writing Music"

Professional Training for Today's Musician

by Ron Gorow

Published by SCB Distributors

ISBN: 0-9629496-3-9

Zusammengestellt von

Hanspeter Kübler

Inhalt

Einleitung	Seite 1
1.) Das Ohr entwickeln	Seite 2
2.) Rhythmen hören und notieren	Seite 3
3.) Intervalle hören und lernen	Seite 4
4.) Melodien hören und notieren	Seite 7
5.) Akkorde hören und bestimmen	Seite 8
6.) Akkordprogressionen hören und bestimmen	Seite 9

Einleitung

Dieser Auszug aus dem Buch „Hearing and Writing Music“ von Ron Gorow soll dabei helfen, die Wahrnehmung von Musik zu entwickeln und zu verfeinern, damit das Gehörte sicher und schnell in musikalischer Notation ausgedrückt werden kann.

Diese Zusammenfassung beschränkt sich auf die zentralen musikalischen Elemente Rhythmus, Intervall, Melodie und Harmonie. Voraussetzung für die Arbeit mit diesen Anleitungen sind grundlegende musiktheoretische Kenntnisse.

Nur wenn die Techniken und Übungen über einen längeren Zeitraum regelmässig gemacht werden, kann sich das Gehör wie erwünscht entwickeln. Tägliches Training mit kurzen Lernintervallen bringt mehr, als wöchentliches Üben während Stunden.

1.) Das Ohr entwickeln

Übung 1

- Suche einen Ort wo Du ruhig sitzen oder liegen kannst. Entspanne Dich und höre für ein paar Minuten Deinem Atem zu. Lass Deine Gedanken los und konzentriere Dich auf das Ein- und Ausatmen.
- Höre die verschiedenen Geräusche aus Deiner Umgebung - nahe, fern, tief, hoch, ausgehalten, kurz.
- Konzentriere Dich so lange wie möglich auf ein Geräusch.
- Wechsle zu einem anderen Geräusch und konzentriere Dich möglichst lange darauf.
- Kehre zum ersten Geräusch zurück.

Übung 2

- Konzentriere Dich auf ein Geräusch aus Deiner Umgebung.
- In welchem Register bewegt sich das Geräusch ?
- Welche Instrumente sind bei der musikalischen Umsetzung beteiligt ?
- Welcher Puls liegt dem Geräusch zu Grunde ?
- In welcher Taktart könnte das Geräusch notiert werden ?
- Welcher Rhythmus wäre passend für das Geräusch ?
- Verändert sich die Tonhöhe ?

Übung 3

- Finde einen einzelnen, ausgehaltenen Ton. Dieser Ton kann das Summen eines Gerätes (Kühlschrank, Computer), das Vibrieren einer Saite oder der Klang eines Tasteninstrumentes sein.
- Singe „ah“ im Unisono zum ausgehaltenen Ton. Wenn Deine Stimme mit der Tonhöhe des Tons übereinstimmt, entsteht Resonanz. Ändere die Tonhöhe Deiner Stimme bis Du die Resonanz fühlst.
- Singe „ah“ in der Oktave zum ausgehaltenen Ton und fühle die Resonanz.
- Singe „ah“ in der Quinte zum ausgehaltenen Ton und erfahre die weniger starke Resonanz.

Übung 4

- Singe einen kurzen Abschnitt einer einfachen, Dir gut bekannten Melodie.
- Lasse die Melodie in Deiner Vorstellung erklingen und höre sie mit Deinem inneren Ohr.
- Wiederhole die Schritte a) und b) so lange, bis Du die Melodie klar und deutlich mit Deinem inneren Ohr wahrnehmen kannst.
- Verlangsame in Deiner Vorstellung das Tempo der Melodie und bestimme die Intervalle und den Rhythmus.
- Wiederhole einzelne Abschnitte so lange, bis Du sicher bist.

Übung 5

- Erzeuge mit einem Gegenstand einen Ton, der 2-3 Sekunden klingt.
- Singe „ah“ im Unisono bzw. in der Oktave zum Ton und fühle die Resonanz.
- Mache eine Pause und höre den originalen Ton mit dem inneren Ohr.
- Singe den Ton, den Du in Dir hörst.
- Erzeuge den originalen Ton und vergleiche die Tonhöhe mit dem gesungenen Ton.

2.) Rhythmen hören und notieren

- Memoriere den Rhythmus, den Du notieren möchtest.
- Suche den passenden Grundschlag (Puls) und klopfe ihn mit den Fingern.
- Notiere die Anzahl Grundschläge in Form von Strichen / Kreuzen über das Notensystem.
- Bestimme die Taktart (Anzahl und Länge der Grundschläge) indem Du auf betonte und unbetonte Noten achtest. (In den meisten Fällen ist der Grundschlag eine Viertel-Note).
- Notiere die Taktart und zeichne die entsprechenden Taktstriche ein.
- Beginnt der Rhythmus auf Schlag 1 oder steht eine Pause / ein Auftakt am Anfang ?
- Klopfe den Grundschlag mit 4 verschiedenen Fingern (im 4/4 - Takt) und achte auf diejenigen Noten / Pausen, die mit einem Finger bzw. dem Grundschlag zusammenfallen.
- Notiere die Noten / Pausen, die mit dem Grundschlag zusammenfallen, unter die Striche / Kreuze.
- Klopfe den Grundschlag mit den 4 Fingern und achte auf diejenigen Noten / Pausen, die zwischen dem Fingerschlag / dem Grundschlag erscheinen. Basiert die Unterteilung des Grundschlags auf 3 Noten (Triole) oder 4 Noten (Sechzehntel) ?
- Notiere diejenigen Noten / Pausen, die zwischen dem Grundschlag erscheinen. Bist Du unsicher, stelle Dir die entsprechende Passage in einem langsamen Tempo vor und sprich die Unterteilung dazu. Achte auf sich wiederholende rhythmische Muster.
- Vergleiche Deine Notation mit dem memorierten Rhythmus. Kontrolliere die Vollständigkeit der Takte.

Übung 6

- Notiere den Rhythmus (2 - 4 Takte) von Dir vertrauten Melodien. Gehe nach der obigen Anleitung vor und wiederhole diese Übung solange, bis Du sicher und schnell Rhythmen erkennen und notieren kannst.

3.) Intervalle hören und lernen

Tipps für das Lernen der Intervalle

- Konzentriere Dich jeweils auf ein Intervall. Erst wenn Du sicher bist, gehst Du zum nächsten Intervall.
- Bilde jedes Intervall mit Deiner Stimme, in dem Du zu einem ausgehaltenen Ton eines Instruments oder eines Gerätes singst.
- Singe und spiele die Intervalle mit unterschiedlichen Grundtönen und in verschiedenen Registern.
- Stelle Dir beim Singen der Intervalle vor, wie Du die beiden Noten auf Deinem Instrument greifst.
- Lasse das Intervalle zuerst in Deiner Vorstellung erklingen und höre es mit dem inneren Ohr. Singe anschliessend das Intervall, das Du Dir vorgestellt hast und kontrolliere es mit einem Instrument.
- Verweile so lange bei einem Intervall, bis Du es sofort erkennen kannst.

Die Oktave

Übung 7

- Singe eine Oktave aufwärts und fühle die Weite des Intervalls. Singe die Oktave abwärts zum Ausgangston und kontrolliere die Tonhöhe.

Die Quinte

Übung 8

- Singe eine aufsteigende Quinte und achte auf die tonale Beziehung (1-5) der beiden Töne. Wiederhole diese Übung, bis Du jederzeit eine aufsteigende Quinte singen kannst.

Übung 9

- Singe eine absteigende Quinte und achte auf die tonale Beziehung (1-4) der beiden Töne. Wiederhole diese Übung, bis Du jederzeit eine absteigende Quinte singen kannst.

Die Quarte

Übung 10

- Singe eine aufsteigende Quarte und achte auf die tonale Beziehung (1-4) der beiden Töne.

Übung 11

- Singe eine absteigende Quarte und achte auf die tonale Beziehung (1-5) der beiden Töne.

Quarten und Quinten gemischt

Übung 12

- Singe die grundlegenden harmonischen Töne einer Tonleiter: 1 - 4 - 5 - 8 - 5 - 4 - 1. Wiederhole diese Übung von anderen Grundtönen aus.

Übung 13

- Singe 1 - 4 - 4 - 8.

Übung 14

- Singe 1 - 5 - 5 - 8.

Übung 15

- Singe 8 - 5 - 5 - 1.

Übung 16

- Singe abwechslungsweise 1 - 5 - 4 - 5 - 1, 1 - 4 - 5 - 4 - 1, 1 - 4 - 1 - 5 - 8 - 4 - 5 - 1, 1 - 5 - 1 - 4 - 8 - 5 - 4 - 1.

Übung 17

- Singe 1 - 5 - 1, 8 - 5 - 8, 1 - 4 - 1, 8 - 4 - 8 mit den Notennamen in allen Tonarten.

Grosse Terz

Übung 18

- Singe 1 - 3 - 1 und 8 - b6 - 8.

Kleine Terz

Übung 19

- Singe 1 - b3 - 1 und 8 - 6 - 8.

Grosse und kleine Terzen gemischt

Übung 20

- Singe eine aufsteigende Dur-Tonleiter in Terzen (1 - 3 - 2 - 4 - 3 - 5 - 4 - 6 - 5 - 7 - 6 - 8 - 7 - 9 - 8) und achte Dich auf die Form (klein, gross) der Terzen.

Übung 21

- Singe eine aufsteigende Moll-Tonleiter in Terzen (1 - b3 - 2 - 4 - b3 - 5 - 4 - b6 - 5 - b7 - b6 - 8 - b7 - 9 - 8) und achte Dich auf die Form (klein, gross) der Terzen.

Ganzton*Übung 22*

- Singe langsam 1 - 2 - 8 - 9 - 8 - b7 - 8 - 2 - 1.

Halbton*Übung 23*

- Singe langsam 1 - b2 - 8 - b9 - 8 - 7 - 8 - b2 - 1.

Übung 24

- Singe langsam 1 - b2 - 2 - b2 - 1 und 8 - 7 - b7 - 7 - 8.

Tritonus*Übung 25*

- Singe 1 - 5 - #4 - 1 - #4, 1 - 4 - #4 - 1 - #4, 1 - #4 - 8 - #4 - 1.

Übung 26

- Benenne den Tritonus von jeder möglichen Note aus.

Grosse Septime*Übung 27*

- Singe 1 - 7 - 8 - 7 - 1 und 8 - b2 - 1 - b2 - 8.

Übung 28

- Benenne die grosse Septime oberhalb und unterhalb jeder möglichen Note.

Kleine Septime*Übung 29*

- Singe 1 - b7 - 8 - b7 - 1 und 8 - 2 - 1 - 2 - 8.

Übung 30

- Benenne die kleine Septime oberhalb und unterhalb jeder möglichen Note.

Grosse Sexte*Übung 31*

- Singe 1 - 5 - 6 - 1, 1 - 6 - 8 - 6 - 1 und 8 - b3 - 1 - b3 - 8.

Kleine Sexte*Übung 32*

- Singe 1 - 5 - b6 - 1, 1 - b6 - 8 - b6 - 1 und 8 - 3 - 1 - 3 - 8.

4.) Melodien hören und notieren

- Singe und verinnerliche die Melodie, die Du notieren willst. Verlangsame falls nötig das Tempo.
- Singe die Melodie und bestimme den Grundton.
- Singe den Grundton und bestimme ihn mit Hilfe eines Instruments, der Stimmgabel oder eines Stimmgeräts.
- Singe die Tonleiter vom Grundton aus und bestimme ihre Modalität (Dur, moll).
- Vergleiche den Grundton und die erste Note der Melodie. Falls es nicht die gleiche Note ist, bestimme das Intervall zwischen dem Grundton und dem Anfangston. Bestimme die Anfangsnote und kontrolliere mit einem Instrument, einer Stimmgabel oder dem Stimmgerät.
- Schreibe den Notenschlüssel, die Tonart und die erste Note der Melodie.
- Bestimme die restlichen Noten der Melodie (siehe Noten bestimmen). Lass die Melodie in Deiner Vorstellung erklingen und verlangsame wo nötig das Tempo. Schreibe zuerst nur die Tonhöhen der Noten und ergänze die Melodie später mit dem Rhythmus.
- Singe die Melodie, wie Du sie notiert hast, und kontrolliere sie mit einem Instrument.

Noten bestimmen

Variante 1	Bestimmen des Intervalls zwischen der neuen und der vorhergehenden Note.
Variante 2	Bestimmen der neuen Note im Bezug zum Grundton.
Variante 3	Bestimmen der neuen Note als diatonische oder chromatische Note der Tonleiter.
Variante 4	Bestimmen der neuen Note als Akkordton.
Variante 5	Bestimmen der neuen Note im Vergleich mit derselben, bereits einmal erklingenden Note.

Tipps für das Notieren von Melodien

- Notiere nur so lange Melodien, wie Du sie auch memorieren kannst.
- Stoppe unmittelbar nach einer schwierigen Stelle. Höre deiner inneren Stimme zu und singe das Gehörte.
- Benutze das Instrument, die Stimmgabel oder das Stimmgerät nur zur Kontrolle von einzelnen Noten.
- Mache genügend Pausen, damit sich deine Ohren, Augen und der Körper erholen kann.

5.) Akkorde hören und bestimmen

- Singe die (oktavierte) Bassnote und bestimme deren Funktion (Grundton, Umkehrung).
- Singe den Grundton und bestimme ihn mit Hilfe eines Instruments, der Stimmgabel oder eines Stimmgeräts.
- Singe den Dreiklang vom Grundton aus und bestimme die restlichen Noten. Achte dabei auf die Terz.
- Notiere die Noten, bestimme den Akkord und notiere ein Akkordsymbol.
- Singe den Akkord und kontrolliere ihn mit einem Instrument.

Tipps für das Bestimmen von Akkorden

- Berücksichtige die Melodie bei der Bestimmung der Akkorde.
- Notiere zuerst die Noten die klar sind und fülle mit den fehlenden Noten auf.
- Benutze die Stimme (Resonanz) um die fehlenden Noten zu bestimmen (Arpeggios).

6.) Akkordprogressionen hören und bestimmen

- Höre den Abschnitt, bestimme und notiere den Akkordrhythmus.
- Höre und singe die (oktavierte) Basslinie und bestimme die Noten wie bei einer melodischen Linie.
- Bestimme die Funktion (Grundstellung, Umkehrung) der Bassnoten von Schlag 1 und 3 (im 4/4-Takt).
- Singe jeweils den Dreiklang vom Grundton aus und bestimme die restlichen Noten. Achte dabei auf die Terz.
- Notiere die Noten, bestimme die Akkorde und notiere die Akkordsymbole.

Tipps für das bestimmen von Akkordprogressionen

- Notiere zuerst die Noten die klar sind und fülle mit den fehlenden Noten auf.
- Benutze die Stimme (Resonanz) um die fehlenden Noten zu bestimmen (Arpeggios).
- Singe einen Akkordton und halte die Note aus bis zum nächsten Akkordwechsel. Ist die ausgehaltene Note im neuen Akkord konsonant, ist sie auch im neuen Akkord enthalten. Spüre die Resonanz und notiere die Note. Ist sie dissonant, singe die nächst höhere bzw. tiefere konsonante Note, bestimme und notiere sie.
- Achte auf harmonische Klischees (Kadenz, 1625, Blues)